

Zeitschrift: Energieia : Newsletter des Bundesamtes für Energie
Herausgeber: Bundesamt für Energie
Band: - (2009)
Heft: 4

Rubrik: Wissen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Immer mehr Händler unter Strom

Strom ist ein begehrtes Gut, das ähnlich wie Rohstoffe in grossen und kleinen Mengen gehandelt wird. Mit über 200 Börsenteilnehmern aus rund 20 Ländern ist die European Energy Exchange (EEX) mit Sitz in Leipzig der grösste Marktplatz für Energie und energienahe Produkte in Kontinentaleuropa und auch für den Schweizer Markt bestimmend.

Jeder Stromlieferant hat sein Produktportfolio und seine Kunden – darunter Grossverbraucher wie Industriekonzerne, Spitäler oder Hotels –, die er beliefern muss. Dies ist kein leichtes Unterfangen, da die Nachfrage nach Strom stark variieren kann. Weil zusätzliche Produktionskapazitäten nicht so schnell erschlossen werden können, bietet sich der Handel an, um den wechselnden Bedürfnissen der Kunden gerecht zu werden.

IM ZUGE DER LIBERALISIERUNG DER EUROPÄISCHEN STROMMÄRKTE WIRD DER HANDEL ÜBER STROMBÖRSEN IMMER WICHTIGER.

Seit dem Aufbau des europäischen Verbundnetzes gibt es denn auch bilateralen Handel zwischen Kraftwerkbetreibern, welcher in langfristigen Verträgen geregelt ist. Im Zuge der Liberalisierung der europäischen Strommärkte wird jedoch parallel dazu der Handel über Strombörsen immer wichtiger. Vermehrt nutzen die Handelsteilnehmer – darunter Kraftwerkbetreiber, Energieversorger, Weiterverteiler sowie Händler und Grossverbraucher – Marktplätze wie die EEX. Sie kaufen oder verkaufen Strom, aber auch Erdgas, CO₂-Emissionsberechtigungen und Kohle oder nutzen die Plattform, um ihren Bedarf zu decken und Preise abzusichern.

Physischer Handel: Hier fliesst Strom

«Die Strombörse als standardisierte und transparente Handelsplattform bietet sich beispielsweise an, um die letzten Nachfrageschwankungen abzudecken, wenn also kurzfristig Strom benötigt wird oder verkauft werden soll», erklärt Christian Schaffner, Experte für Energieversorgung im Bundesamt für Energie (BFE). Im Börsenjargon spricht man vom Spotmarkt (engl.: on

the spot – auf der Stelle); Vertragsabschluss und -erfüllung fallen also fast zusammen. Am EEX-Spotmarkt werden Stromkontrakte mit Lieferung am selben oder folgenden Tag gehandelt («Intra-Day-Handel»). Ein zweites Handelsmodell ist der «Day-Ahead-Markt», wo der Strom für den nächsten Tag gehandelt wird.

«Ein Verkäufer ist verpflichtet, die vereinbarte Strommenge zu liefern und der Käufer muss diese Menge übernehmen und den vereinbarten Preis zahlen», erläutert Schaffner. Diese kurzfristigen Geschäfte umfassen je nach Lieferdauer Stunden, Stundenblöcke, Tage oder eine Woche; das bedeutet, dass der Strom mit konstanter Leistung über die vorgegebene Dauer geliefert wird. Dabei können standardisierte Produkte wie Base-load- (Abdeckung Grundlaststrom) und Peakloadkontrakte (Abdeckung Spitzen-

strom) oder auch nicht standardisierte Produkte zur Anwendung kommen.

Terminmarkt: Finanzielle Absicherung

Neben dem Spot- betreibt die EEX auch einen Terminmarkt. Käufer und Verkäufer von so genannten Futures vereinbaren, eine bestimmte Menge Strom in einem in der Zukunft liegenden Zeitraum zu den vereinbarten Konditionen abzunehmen oder zu liefern. Es kommt in der Regel aber nicht zur physischen Erfüllung, also der Stromlieferung und –abnahme, sondern zu einem finanziellen Ausgleich. Diese standardisierten Futures dienen in erster Linie dazu, die Ungewissheit der zukünftigen Preisentwicklung auszuschalten und das Geschäftsvorhaben auf eine sichere Kalkulationsbasis zu stellen.

Preise dienen als Referenz

Die European Energy Exchange ging im Jahr 2002 aus der Fusion der beiden deutschen Strombörsen in Leipzig und Frankfurt hervor. Seit ihrer Gründung hat sie sich hin zur «europäischen Energiebörse» entwickelt. Ende 2006 eröffnete die EEX einen eigenen Strom-Spotmarkt für die Schweiz. Die Preise, die täglich an der EEX ermittelt werden, dienen als europaweite Referenz. Die EEX ist nach eigenen Angaben die teilnehmer- und umsatzstärkste Energiebörse in Kontinentaleuropa.

(klm)

INTERNET

European Energy Exchange AG (EEX):
www.eex.com